

auf die Beine zu bringen. Boris Iwanowitsch riß sich los und sprang zur Seite. Die Menge gab den Weg frei. Ganz verloren blickte Boris Iwanowitsch ringsumher, seufzte erschrocken auf und lief dann plötzlich schweigend davon.

„Halt ihn! Halt! Halt fest!“ gröhnte jemand mit überlauter Stimme.

Der Milizsoldat ließ einen schrillen, durchdringenden Pfiff ertönen. Der Pfeifentriller brachte die ganze Straße auf die Beine. Boris Iwanowitsch lief, ohne sich umzusehen, mit gesenktem Kopf immer die Straße lang. Wild heulend und durch den Schmutz stampfend liefen die Menschen hinter ihm her. Boris Iwanowitsch stürzte in eine Seitengasse, lief dann wieder bis an die Kirchenmauer und sprang hinüber.

„Hier!“ heulte immer dieselbe Stimme. „Hierher, Jungens! Halt! Faßt ihn!“

Boris Iwanowitsch lief die Stufen, die zur Kirche führten, hinauf, seufzte leise auf, warf einen Blick zurück und stemmte sich gegen die Tür. Die Tür gab nach, kreischte in den verrosteten Angeln und tat sich auf. Boris Iwanowitsch lief in die Kirche. Einen Augenblick blieb er regungslos stehen, griff sich dann mit den Händen an den Kopf und rannte dann auf knarrenden Stufen hinauf.

„Hier ist er!“ brüllte der freiwillige Verfolger. „Faßt ihn, Kinder! Nehmt ihn fest...“ Eine ganze Schar von Passanten und Bürgern sprang über die Umfriedung und stürmte in die Kirche hinein. Drinnen war es dunkel. Jemand steckte ein Streichholz an und zündete den Stummel einer Wachskerze in einem Riesenleuchter an. Die nackten hohen Wände und die dürftige Einrichtung der Kirche waren plötzlich in dem gelben, flackernden Licht zu sehen. Boris Iwanowitsch war nicht in der Kirche. Als die Menge dann drängend und lärmend, halb erschrocken zurückprallte, ertönte plötzlich vom Glockenturm mächtiges Sturmläuten.

Erst einige Glockentöne, die häufiger und häufiger wurden und durch die stille, nächtliche Luft schwangen.

Es war Boris Iwanowitsch Kotofejew, der die Glocke läutete; nur mit Mühe gelang es ihm, den schweren ehernen Klöppel in Schwung zu bringen; es war, als wolle er die ganze Stadt, alle Leute aufwecken. Dies dauerte eine Minute. Alsdann ertönte wieder die bekannte Stimme: „Er ist hier, Brüder! Werdet ihr den Menschen wirklich so laufen lassen? Auf! Hinauf in den Glockenturm! Fangt ihn, den Schuft!“

Einige Menschen stürmten hinauf. Als man Boris Iwanowitsch zur Kirche hinausführte, drängte sich unten eine riesige Menge halb angezogener Leute, eine Milizabteilung, ferner ein Feuerwehrrkommando. Man führte Boris Iwanowitsch an den Armen durch die Menge und schleppte ihn auf die Polizeiwache. Boris Iwanowitsch war totenblaß und zitterte am ganzen Leibe. Seine Beine versagten den Dienst und schleiften hinter ihm her.



M. Kogan

Holzschnitt